

**DER DEMOTISCHE TEXT DER PRIESTERDEKRETE
VON KANOPUS UND MEMPHIS (ROSETTANA)
MIT DEN
HIEROGLYPHISCHEN UND GRIECHISCHEN
FASSUNGEN UND DEUTSCHER UEBERSETZUNG
NEBST DEMOTISCHEM GLOSSAR**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649767830

Der Demotische Text der Priesterdekrete von Kanopus und Memphis (Rosettana) mit den Hieroglyphischen und Griechischen Fassungen und Deutscher Uebersetzung Nebst Demotischem Glossar by Wilhelm Spiegelberg

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

WILHELM SPIEGELBERG

**DER DEMOTISCHE TEXT DER PRIESTERDEKRETE
VON KANOPUS UND MEMPHIS (ROSETTANA)
MIT DEN
HIEROGLYPHISCHEN UND GRIECHISCHEN
FASSUNGEN UND DEUTSCHER UEBERSETZUNG
NEBST DEMOTISCHEM GLOSSAR**

LaEgy
S755demo

Der demotische Text
der Priesterdekrete von
Kanopus und
Memphis (Rosettana)

mit den hieroglyphischen und griechischen Fassungen
und deutscher Uebersetzung nebst demotischem Glossar

herausgegeben

von

Wilhelm Spiegelberg

524211
3. 7. 51

Heidelberg 1922
Carl Winters Universitätsbuchhandlung.

Vorwort.

Eine Neuauflage des demotischen Textes des Dekretes von Kanopus ist ein alter Wunsch der Aegyptologie, insbesondere der demotischen Philologie, der trotz der Vorarbeiten von Brugsch und Revilleout¹⁾ auch durch die letzten Ausgaben von Groff²⁾ (1888) und Krall³⁾ (1903) nicht erfüllt worden ist. Groff's in vieler Hinsicht nützliche Arbeit war von vornherein palaeographisch unbrauchbar und genügt den Forderungen der heutigen aegyptologischen Philologie nicht mehr, Krall gab den von guten Lichtdrucktafeln begleiteten demotischen Text ohne jede Bearbeitung, und die autographierten Tafeln lassen an Genauigkeit manches zu wünschen übrig. So habe ich seit langem an eine Neuauflage des wichtigen Textes gedacht, konnte aber erst jetzt zu der Verwirklichung meiner Absicht, weil ich die Neubearbeitung der hieroglyphischen Texte der beiden grossen Dekrete durch Sethe abwarten wollte, die jetzt⁴⁾ in mustergültiger Form vorliegt.

Für den demotischen Text des Dekretes von Kanopus habe ich im wesentlichen die autographierten Tafeln von Krall zugrunde gelegt, aber so, dass ich sie an der Hand von Photographien, die von Emil Brugsch herrühren, und von Papierabdrücken, die mir die Verwaltung der aegyptischen Sammlung der Berliner staatlichen Museen und J. J. Hess (Zürich) in dankenswerter Weise zur Verfügung stellten, überall nachvergleichen habe. Ich habe den Krallschen autographierten Text durchgepaust, aber auf Grund meiner Nachprüfung häufig verändert. Besser wäre es gewesen, wenn ich die Abklatsche hätte nachziehen und danach die Pauste anfertigen können. Aber das war bei den mir nicht gehörigen Abklatschen nicht möglich, und diese sind auch nicht überall gut ausgefallen. Eine völlig befriedigende Textpublikation wäre wohl nur unter steter Vergleichung der Originale möglich gewesen. Da mir aber die im Cairiner Museum aufbewahrten Denksteine nach menschlicher Voraussicht nie mehr zugänglich sein werden, so habe ich mich trotz der angedeuteten Bedenken zu dieser Veröffentlichung entschlossen, weil sie doch einen Text gibt, der palaeographisch in der Hauptsache zuverlässig ist und die beiden demotischen Fassungen des Dekretes von Kanopus (A = Kom el Jisso, B = Tanis) so wiedergibt, dass sie für das Wörterbuch und die Grammatik mit vollem Vertrauen benutzt werden dürfen. Da ich, wie oben erwähnt, den von Krall autographierten Text durchgepaust habe, so habe ich für B seine etwas vergrösserten Schriftformen beibehalten müssen, während sie in A der Originalgrösse entsprechen. Die hier und da sichtlich durch Abspaltung entstandenen Entstellungen der einzelnen Zeichen habe ich in der von dem Steinmetzen beabsichtigten Form hergestellt.⁵⁾ Die so gewonnenen Texte der beiden Versionen habe ich mit hinzugefügter Umschrift untereinander gestellt, so dass die Varianten bequem festzustellen sind.

Obwohl die Rosettana in ihrem demotischen Teil in der vortrefflichen Ausgabe von Hess⁶⁾ vorliegt und Sethes Neubearbeitung⁷⁾ kaum etwas zu tun übrig gelassen hat, habe ich den demotischen Text doch noch einmal veröffentlicht, weil die Dissertation von Hess heute schwer erreichbar ist und diese beiden Standard-Texte des Demotischen zusammen gehören, vor allem in lexikalischer Hinsicht. Denn als freie Übersetzungen griechischer Texte — dieses Verhältnis der aegyptischen und griechischen Versionen darf jetzt nach den letzten Untersuchungen von W. Max Müller, Sethe und mir⁸⁾ als sichere Tatsache betrachtet werden — sind sie sprachlich gleich wertvoll, und so lag es nahe, sie gemeinsam

¹⁾ Siehe die Literaturangaben bei Dittenberger: *Oriens graeci inscriptiones selectae* I no 56 Seite 92 [wo freilich Brugsch: *Thes. inser.* VI S. 1554 ff. feblt] und Groff a. a. O. Seite 1 Atm. 1.

²⁾ William N. Groff: *Les deux versions demotiques du décret de Canope*. Paris (Ernest Leroux) 1888.

³⁾ Jakob Krall: *Demotische Lesestücke II* (Leipzig, Arnoanis) 1903, Tafel 1—9.

⁴⁾ In den „Urkunden des aegyptischen Altertums“ 2. Abteilung Heft 2 und 3 No. 30 (Kanopus), No. 36 (Rosettana).

⁵⁾ Die Lichtdrucke bei Krall gestatten übrigens stets eine Nachprüfung der von mir gegebenen Schriftformen.

⁶⁾ J. J. Hess: *Der demotische Teil der dreizehnbändigen Inschrift von Rosette* (Strassburger Dissertation), Freiburg 1902.

⁷⁾ In den „Urkunden“ II No. 36 und den „Nachrichten von der K. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen“, Philolog. histor. Klasse, 1916, Seite 275 ff.

⁸⁾ Siehe meine vor kurzem erschienene Abhandlung „Das Verhältnis der griechischen und ägyptischen Texte in den zweisprachigen Dekreten von Rosette und Kanopus.“ Papyrologisches Institut Heidelberg, Schrift 5.

in einem Glossar zu verarbeiten, das neben den demotischen Wörtern und Wendungen auch die hieroglyphischen und griechischen Äquivalente gibt. Wo die Entsprechungen so ungenau sind, dass sie lexikalisch nichts ergeben, habe ich sie meist unberücksichtigt gelassen und ebenso auch da, wo eine grammatische Form zur Erörterung stand, für die die beiden andern Texte belanglos waren. Ich habe die Schrift-Varianten möglichst erschöpfend aufgenommen, weil ja meine Glossare auch palaeographische Dienste tun sollen. Namentlich habe ich bei der Rosettana der Tatsache¹⁾ Rechnung getragen, dass das Einleitungsprotokoll von anderer Hand herrührt als der Haupttext.

Was das Verhältnis der beiden demotischen Fassungen anlangt, so zeigt meine jeweils berichtigte Umschrift, dass beide Versionen nicht sehr korrekt sind. Auslassungen, Doppelschreibungen und überflüssige Zeichen finden sich in A (Kom el Hisn) und B (Tanis). Die auch nicht ganz fehlerlose Rosettana²⁾ ist jedenfalls sorgfältiger ausgeführt worden. Im übrigen verweise ich auf meine Ausführungen in dem genannten Aufsatz S. 16 ff., die ich noch durch eine orthographische Bemerkung ergänzen möchte. Das Dekret von Kanopus vom 9. Jahre des Ptolemaeus Euergetes I. stammt aus einer Zeit, in der sich in der demotischen Schrift die Scheidung des *r* und *l* allmählich durchsetzte.³⁾ Sie ist in A fast restlos durchgeführt, während B mit dem einen *r* die beiden Laute *r* und *l* bezeichnet.⁴⁾ Nur in der Wiedergabe der griechischen Namen Apellaios (440e), Apollonides (453), Ptolemaios (463) und in dem ägyptischen Wort *mlch* (146) kennt auch B die Scheidung. In dem Namen Ptolemaios (463) ist in beiden Texten ein Schwanken in der Wiedergabe des Sonorlautes — derselbe Text schreibt bald *r* bald *l* — festzustellen.

In der fortlaufenden Übersetzung, die ich später in Typendruck weiteren Kreisen zugänglich machen zu können hoffe, habe ich den griechischen Grundtext im Gegensatz zu dem Original an die erste, den hieroglyphischen Text an die letzte Stelle gesetzt, damit auch ausserlich das oben angedeutete Verhältnis der griechischen und ägyptischen Fassungen zu Tage trete. Der griechische Text folgt im wesentlichen Dittenbergers Ausgabe mit gelegentlichen Abweichungen nach Sethe und meinem oben genannten Aufsatz. Diese Übersetzung habe ich durch besondere „Scholien“ nur knapp kommentiert, weil das Glossar mit seinen philologischen Erörterungen den Hauptkommentar darstellt.

Mit diesem Glossar nähern sich die Vorarbeiten zu meinem demotischen Wörterbuch dem Abschluss, das ausser auf meinen Einzelglossaren vor allen auf denen von Griffith-Thompson (Rylands Papyri, Magical Papyri), Möller (Rhind Pap.) und Sethe (Bürgschaftsurkunden) beruhen wird.⁵⁾ Es fehlt jetzt nur noch das Glossar zu den Stories (Kh. I und II), das ich der Bearbeitung durch einen jüngeren Demotiker sehr empfehlen möchte. Dann sind die Fundamente zu dem Bau gelegt, den ich noch vollenden zu können hoffe.

Heidelberg, im September 1922.

¹⁾ Siehe Ägypt. Zeitschr. 53 (1917) S. 117. ²⁾ ebenda.

³⁾ Siehe Griffith: Rylands Papyri III 8, 265 Ann. I und Sottas: Journ. asiat. 1914 S. 147.

⁴⁾ in *Iran* (371), *grl* (377), *grl* (378), *re* (416) und in *Arsandria* (456).

⁵⁾ Siehe das Vorwort zu meinen demotischen Studien Heft 7 (Demot. Chronik).

I. DIE DEMOTISCHEN
UND
HIEROGLYPHISCHEN TEXTE
DER
DEKRETE

von Kanopus 239/8 v.Chr.
und Memphis (Rosettana) 197/6 v.Chr.



A (Hirsen) 1: B (Tanis) 1-3

Kanopus

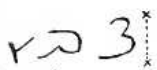
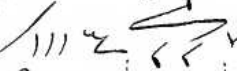
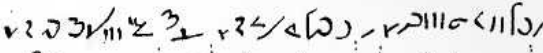
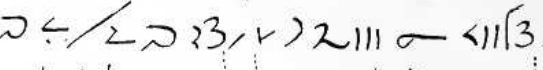
C (hierogl.) 1-2

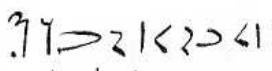
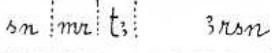
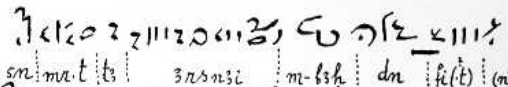
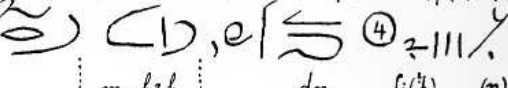
<p>① c.w.s. Pr-c3 VII sswr pwt tpr n. [VII] 3nw 3 plis IX(t) k3-t-sp</p> <p>B c.w.s. Pr-c3 n VII sswr o plis IX(t) k3-t-sp</p>	<p>A</p> <p>B</p>
<p>A nm c.w.s Plumis dt inh c.w.s Plumis</p> <p>B nm Plumis s3 dt inh Plumis</p>	<p>A</p> <p>B</p>
<p>A c.w.s. 3 lgs ntrs n wbt snw ntr-w n3 3 nsn3</p> <p>B 3 ngs ntrs wbt snw ntr-w n3 3 nsn3</p>	<p>A</p> <p>B</p>
<p>A x x x x 3 pulnits mnh-w ntr-w n3 snw ntr-w n3 nm</p> <p>B 3 pulnits mnh-w ntr-w n3 snw ntr-w n3 nm</p>	<p>A</p> <p>B</p>
<p>① ②</p>	<p>C</p>

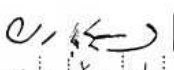
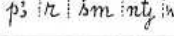
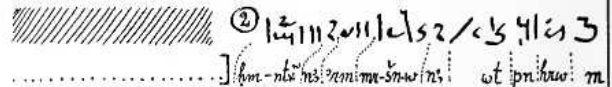
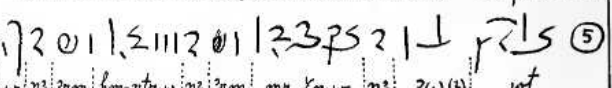
A (Hism) 1-2: B (Tanis) 3-6

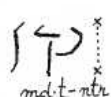
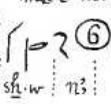
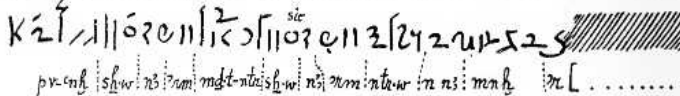
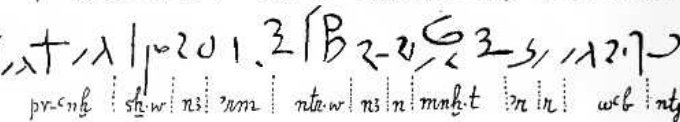
Kanopus

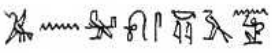
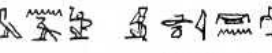


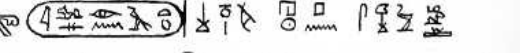

C (hierogl.) 2-3

<p>   </p>	<p>   </p>	<p> A Pilmns s3.t Muskat3 n Muskin s3 B Pilmn s3.t H3nkrtn n Muski3n s3 </p>
--	--	---

<p>   </p>	<p>   </p>	<p> A sn mr t 3 rsn m- b3h dn fi(t) (n) B sn mr t 3 rsn m- b3h dn fi(t) (n) </p>
--	--	---

<p>   </p>	<p>   </p>	<p> A [hm-nt3 n3: 3nm-3n-w n3] ut pn3w: m B ps r sm nty w3b-w n3: 3nm hm-nt3-w n3: 3nm mr-3n-w n3: 3w(4) ut </p>
--	--	---

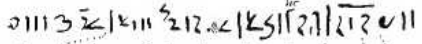
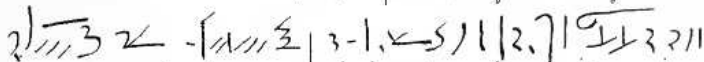
<p>   </p>	<p>   </p>	<p> A pr-3nh shw: n3: 3nm md-t-nt3sh-w n3: 3nm nta-w n3: mn3h r [..... B sh-w n3: pr-3nh sh-w n3: 3nm nta-w n3: n mn3h-t r n w3b-nty </p>
---	---	--

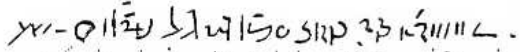
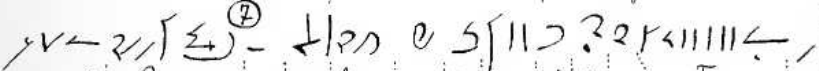
<p>    </p>	<p>    </p>	<p> C 45 44 43 42 41 40 39 38 37 36 35 34 33 32 31 30 29 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17 16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1 </p>
--	--	---

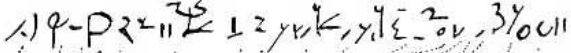
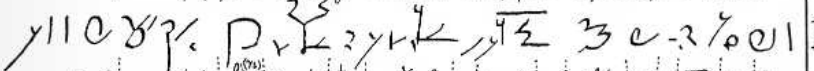
A(Hism)2 : B(Tanis)6-8

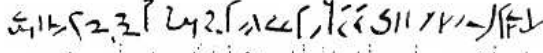
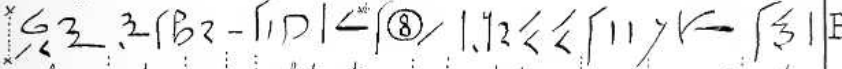
Kanopus




C(hierogl.)3-4

 A
 Kmi (n) npi ns n zj 2-rc w b. kw ns nom
 B
 Kmi n npi ns n zj 2-rc w b. w kw ns nom

 A
 n-m-f. s.w.s. Pr-43 ns ms hrcw ps Pr w-wnty I ssw Jis n
 B
 n-m-f Pr-43 s.w.s n ms hrcw ps 2c w-wnty I ssw Jis r

 A
 psj-f d-t n hxy (n) z3we ts sp-f r n-af-n'hd ps n XXV ssw nom
 B
 psj-f (n) d-t hxy z3wat ts sp-f r n-af-n'hd ps n XXV ssw nom

 A
 mnk-w nta-w(n) h-t-ntx twt 2-rc n-m-f jt
 B
 mnk-w nta-w n n h-t-ntx r twt-w waw n-m-f jt

 C
 C
 C